

Sinnvolles Zusammenwirken aller Formen der Partei- und Massenkontrolle sichern

Auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen wurde die Notwendigkeit betont, das System der Kontrolle der Durchführung der Parteibeschlüsse weiter zu qualifizieren. „Dabei müssen wir alle Kontrollorgane, die Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaften, die Kontrollposten der FDJ bis hin zu den Organen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion, voll zum Tragen bringen“, erklärte Genosse Erich Honecker in seinem Referat.

Im Plastikverarbeitungswerk Schwerin ist die Kontrolle der Verwirklichung der Parteibeschlüsse fester Bestandteil der politischen Führung durch die Leitung der BPO. Grundlage für die Parteikontrolle ist das Kampfprogramm zum Plan 1982. Die Formen und Methoden der Kontrolle sind sehr vielgestaltig. Vor der Leitung der Parteiorganisation berichten regelmäßig der Werkdirektor, andere leitende Wirtschaftskader, die Vorsitzenden der Massenorganisationen, APO-Sekretäre. Aber auch die Rechenschaftslegung in der Mitgliederversammlung, die Auswertung der individuellen Gespräche mit den Genossen, die Abrechnung der Aufträge gehören dazu. Auf mannigfaltige Weise werden Genossen aus den APO und Parteigruppen in die Kontrolle einbezogen. Auch Werktätige, die in gesellschaftlichen Kontrollorganen mitarbeiten, nehmen auf der Grundlage eigener Kontrollpläne an der Beschlußkontrolle teil - die Mitglieder der ABI, die Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaften, die FDJ-Kontrollposten.

Wenn nun gefordert wird, das System der Kontrolle weiter zu qualifizieren, dann verstehen wir dies zunächst als Auftrag, das Wirken aller kontrollierenden Organe sinnvoll zu koordinieren und die Massenkontrolle in den Arbeitskollektiven auf die Schwerpunkte der Verwirklichung der ökonomischen Strategie zu richten.

Auf die Hauptfragen konzentriert

Wie sieht es im Werk jetzt damit aus? Die Leitung der BPO muß sich natürlich auf die Hauptfragen konzentrieren. So erörterten kürzlich die Leitungsmitglieder der Grundorganisation den Stand der politisch-ideologischen Arbeit in der APO Forschung und Entwicklung zur Verwirklichung der Aufgaben des Kampf Programms. Im Mittelpunkt standen die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Arbeit. Im schriftlich vorgelegten Bericht wurde bekräftigt, daß durch zielgerichtete persönliche Gespräche und konkrete Aufträge an alle Genossen in der APO Forschung und Entwicklung die Bereitschaft gefördert worden ist, das vorhandene wissenschaftlich-technische Potential auf die volkswirtschaftlich wichtigsten Aufgaben zu konzentrieren und mit geringen Materialfonds eine hohe Effektivität in der Produktion zu sichern. Im Ergebnis der politisch-ideologischen Arbeit der Kommunisten haben sich die 13 Kollektive des Direktionsbereiches hohe Ziele im sozialistischen Wettbewerb gestellt.

Im Bereich der APO Forschung und Entwick-

Leserbriefe

Bedeutung dieses Jahres entsprechen

Wir Genossen der APO Technik im VEB Flachglaskombinat Torgau, Stammbetrieb, kämpfen mit unserer ganzen Kraft für die Lösung der Aufgaben des Jahres 1982. Deren Größe charakterisierte Genosse Erich Honecker mit folgenden Worten: „Im Fünfjahrplan hat jedes Jahr sein eigenes Gewicht. Doch wenn eines in besonderem Maße über den Erfolg des Ganzen entscheidet, dann 1982.“ Die APO will Einfluß darauf nehmen, daß unser Betrieb beträchtliche Steigerungs-

raten in der Produktion, in der Arbeitsproduktivität und im Export erreicht, ohne daß uns dafür mehr Material und Energie zur Verfügung stehen.

Unser Betrieb produziert Tafelglas und verarbeitet es weiter. Das ist eine sehr energieintensive Produktion. Damit tragen alle Genossen und Kollegen besondere Verantwortung für den sparsamsten Umgang mit Energie. Diese Aufgabe zu lösen vermag das Kollektiv nur durch eine höhere Effektivität von

Wissenschaft und Technik, durch weitere Fortschritte bei der Intensivierung. Auch das war für die Genossen Anlaß, auf der Grundlage des Politbürobeschlusses zur Erhöhung der Effektivität von Wissenschaft und Technik sämtliche Themen des Planes Wissenschaft und Technik und des Investitionsplanes unter Parteikontrolle zu nehmen. Ziel war, die Effektivität der Themen zu erhöhen und zu prüfen, wieweit die Themenlaufzeiten verkürzt werden können. Bereits in der Mitgliederversammlung im Dezember wurden diese Aufgaben beraten und von den